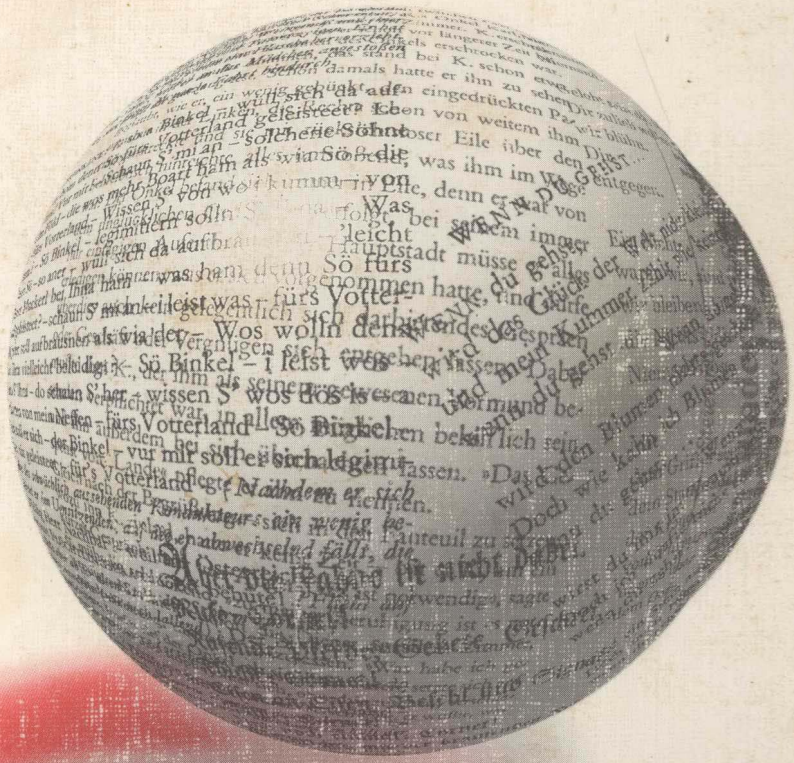
Braumüller

LESEN IST MEHR . . .

Ein Lese- und Arbeitsbuch aus Österreich
Ein Buch für Deutschlernende

Thomas Fritz
Maria Hirtenlehner
Andreas Paula



Lesen ist mehr ...

江苏工业学院图书馆
藏书章

Die Deutschen Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Lesen ist mehr : ein Lese- und Arbeitsbuch aus Österreich ; ein Buch für Deutschlernende. – Wien ; Braumüller, 1993
(Braumüller Studium und Wissenschaft)
ISBN 3-7003-1013-7

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 3 7003 1013 7

© 1993 by Wilhelm Braumüller, Universitäts-Verlagsbuchhandlung Ges. m. b. H., A-1092 Wien

Satz: Ch. Weismayer, A-1080 Wien
Druck: Manz, A-1050 Wien

Printed in Austria

Inhaltsverzeichnis

Zum Vor-lesen:

Einige Überlegungen zum Anfangen 7
Eine „Gebrauchsanweisung“ 9
Dosierungsvorschläge / Symbole 10

Kapitel 1: Einlesen

❒ „Feuchtes Schäferstündchen“ (c) 12
❒ Diverse Kurzmeldungen (c) 13
❒❒ Franz Hohler, Die beiden i (l) 14
❒ „Lenker ‚vergaß‘ Ehefrau“ (c) 14
❒ Hans Domengo, Das Sprachbastelbuch (l) 15, 16

Kapitel 2: Chronik

❒ Annonce (c) 18
❒ „Auf Autobahn um Würstel“ (c) 18
❒ Villenbesucher schoß ... (c) 19
❒ „Bipa-Räuber türmte mit 50.000 Schilling“ (c) 19
❒ „4 Blaue geschenkt!“ (c) 20
❒ „Mann jagt ‚Einbrecher‘ und schoß sich ins Bein“ (c) 21
❒❒ „Skorpion kroch im Stiegenhaus!“ (c) 22
❒❒ „Der Bub zahlte nie ...“ (c) 23
❒❒ „Mann vergaß Frau am Parkplatz!“ (c) 24
❒ „Ehefrau in der Wüste vergessen“ (c) 25
❒ „Kater benötigte Sauerstoffmaske“ (c) 26

Kapitel 3: Kindheit

❒❒ Peter Turrini, Die Kindheit ist ein schreckliches Reich (l) 28
❒❒ Peter Turrini, Bauchaufzug (l) 29
❒❒ Peter Turrini, Wenn sie mich beim Fußballspiel ausschlossen ... (l) 30
❒❒❒ Verena Kienast, Kinder von heute – Kinderhasser von morgen? (e) 31
❒❒ Maria Gremel, Schulzeit (l) 32

Inhaltsverzeichnis

❐❐	Michael Scharang, Auf nach Amerika (l)	33
❐❐	Gerhard Meier, Der Duft der Apfelblüten (l)	34
❐❐❐	Werner Vogt, Einatmen – ausatmen (l)	36
❐❐	Julian Schutting, es schwer haben (l)	38

Kapitel 4: Beziehungen

❐❐	Erich Fried, Nähe (l)	40
❐	K. P., Schülerin (19) [Türkin], Zivilcourage (e)	41
❐❐❐	Hans Magnus Enzensberger, Die große Wanderung (l)	42
❐❐	Ceija Stojka, Wir leben im Verborgenen (l)	44
❐❐	Christian Seiler, Oma kocht keinen Tofu (e)	45
❐❐	Ingeborg Bachmann, Zugegeben (l)	46
❐❐	Personenbeschreibungen (e)	48
❐❐	Heiratsannoncen (e)	49
❐❐	Christine Nöstlinger, 3 Minuten Redezeit sind zu vergeben (l)	50
❐❐	„Sonntag“ (e)	52
❐	„AusländerInnen in Österreich“ (e)	53
❐❐❐	„Einsames Sterben“ (e & c)	54

Kapitel 5: Arbeit

❐❐	„Blaumachen war eine ehrenwerte Beschäftigung“ (e)	56
❐❐	„Tag und Nacht beim Mühlrad“ (e)	57
❐❐	Franz Innerhofer, Schattenseite (l)	58
❐❐	Elfriede Haslehner, Laufbahnen (l)	59
❐❐	Elfriede Jelinek, vorwort: kennen Sie dieses SCHÖNE land ... (l)	60
❐❐	Elfriede Jelinek, paula ist vom lande (l)	62
❐❐❐	Franz Xaver Kroetz, Die drei Wünsche (l)	63
❐	Elfriede Haslehner, sein ganzes leben (l)	65
❐❐	Reinhard P. Gruber, ab heute wieder kautabak (l)	66
❐❐	Anna Wimschneider, Herbstmilch (l)	67
❐	Stellenangebot (pr)	68
❐	Frau M., 28 Jahre alt, Näherin (e)	69
❐❐	Die Schmetterlinge, Naives Lied (l)	70
❐❐	Georg Bydlinski, Kopf gegen Beton (l)	71
❐	„Rosa Träume“ (e)	72
❐❐	„Im Augenblick sind alle Leitungen besetzt“ (e)	73

此为试读，需要完整PDF请访问：www.ertongbook.com

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 6: Sport

❐❐	Interview mit Sabine Ginther (e)	76
❐❐	„Sie kämpfen und schwitzen ...“ (pr)	77
❐	„Laufen bringt mehr Lust“ (c)	78
❐❐	Hubert Raudaschl, Wie ich fit bleibe (e)	79

Kapitel 7: Gesundheit

❐❐	Strategien gegen das Rauchen (e)	82
❐❐	„Ausgesprochen ungemütlich ...“ (e)	83
❐❐	Gesunde Ernährung – Hans Enn, Sonja Hausladen (e)	84
❐❐	„Leidensweg einer Schülerin“ (c)	85
❐❐	„Gut frisiert geht auf die Haut“ (e)	86
❐❐	„Putzen“ (e)	87
❐❐❐	Rainer Nikowitz/Gerhard Sokol, Klinik der Clowns (e)	88

Kapitel 8: Natürliches

❐❐	„Autofahrerleidenschaft“ (c)	94
❐❐	Regine Meier-Schomburg, Der Duft der Sommerwiesen (l)	95
❐❐❐	„Der Braunbär“ (e)	96
❐❐	„Bären-Paradies Steiermark“ (c)	98
❐❐	Friedrich Karl Waechter, Ein Bärengedicht (l)	99
❐❐❐	Gerhard Roth, In den Tiefen der Steiermark (e)	100
❐	Ernst Jandl, die jahreszeiten (l)	101
❐❐	Karl Valentin, Die vier Jahreszeiten (l)	101
❐❐	Herbst – Friedensreich Hundertwasser, Frank Hoffmann, Hugo Portisch (pr)	102
❐❐	Ernst Jandl, auf dem lande (l)	103
❐❐	Marlen Haushofer, Begegnung mit dem Fremden (l)	104

Kapitel 9: Kultur

❐❐	„Die größten Wohnwünsche der Österreicher“ (c)	106
❐❐	„Fremdes Wien, Häuser wie in Horrorfilmen“ (e)	108
❐❐	„Saalbacher Einsicht“ (e)	110
❐❐	Rainer Nikowitz, Auf immer Dein (e)	111
❐❐	Regine Meier-Schomburg, Der Duft der Sommerwiesen (l)	113

Inhaltsverzeichnis

❐❐❐	Patrick Süßkind, Das Parfum (l)	114
❐❐❐	Karl Valentin, Verkehrsordnung (l)	115
❐❐	„Unterwegs“ (pr)	117
❐❐	„Fiaker: Weiße Rösser und schwarze Schafe“ (e)	118
❐❐	„Lösung für ein altes ‚Fiaker-Problem‘?“	119
❐❐	Rezept: Innviertler Dampfnudeln (e)	120
❐❐	Ivo Andrić, Brief aus dem Jahr 1920 (l)	121
❐❐	„Kaffee-Kunde“ (e)	122
❐❐	„Wiener Kaffeespezialitäten“ (e)	122
❐	„Kaffeehäuser in Österreich“ (pr)	123

Zusätzliche Übungen zu den Texten	125
Schlüssel zu den Übungen	135
Schlüssel zu den Zusatzübungen	152
Glossar der Austriazismen	157
Quellenverzeichnis	159

LESEN IST MEHR
Einige Überlegungen zum Anfangen

le-sen[1]; *liest, las, hat gelesen*; [VIII] **1 (etw.)** *l.* etw. Geschriebenes ansehen u. seinen Inhalt erfassen ⟨e-n Text, ein Buch, e-n Roman, e-e Geschichte, die Zeitung, e-e Zeitschrift l.; etw. genau, gründlich, flüchtig l.⟩: *Er liest jeden Tag vor dem Frühstück die Zeitung; Nach drei Monaten Schule konnte sie schon l.; Ich habe in e-r Zeitschrift gelesen, daß immer mehr Tierarten aussterben; j-s Handschrift nicht l. können* ‖ K-: **Lese-, -brille, -gerät, -lampe, -lupe, -saal, -stoff, -zimmer 2 (etw.)** *l.* e-n Text l.[1] (1) u. dabei laut sprechen ≈ vorlesen, ablesen: *ein Drama mit verteilten Rollen l.* ‖ K-: **Lese-, -abend, -stück, -übung;** [Vt] **3 die Messe** *l.* als Priester die Messe feiern, zelebrieren **4 etw.** *l.* Noten ansehen u. daraus die Melodie erkennen ⟨Noten, die Partitur l.⟩: *Obwohl er keine Noten l. kann, spielt er ausgezeichnet Trompete*; [Vi] **5 irgendwo** *l.* als Professor, an e-r Universität lehren (= Vorlesungen halten): *Er liest an der Hamburger Universität* **6 j-m aus der Hand** *l.* die Linien in j-s Hand betrachten u. dadurch j-m die Zukunft vorhersagen: *Die Zigeunerin las ihm aus der Hand*; [Vr] **7 etw. liest sich irgendwie** etw. ist in der genannten Weise geschrieben ⟨etw. liest sich gut, flüssig, interessant⟩: *Dieser neue Kriminalroman liest sich sehr interessant*

Zitat: Langenscheidts Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache 1993, S. 612. (siehe auch: Wahrig Deutsches Wörterbuch, Spalte 2272ff.)

Sie entscheiden sich zu lesen.
Sie finden Interesse an einem Text.
Sie treffen die Entscheidung, ihn zu lesen.
Möglicherweise suchen Sie sich nun ein angenehmes Leseeck.
Dann machen Sie es sich bequem.
Sie sorgen für Ruhe oder legen vielleicht gute Musik auf.
Jetzt versuchen Sie, Ihre ganze Konzentration IHREM Text zu widmen.
Ihre Augen überfliegen vorerst den Text, Sie suchen nach Überschriften oder nach besonders interessanten Stellen. Sie versuchen also, sich im Text zu orientieren. Bestimmte Passagen erscheinen Ihnen nicht besonders aufschlußreich; diesen widmen Sie vorerst wenig Aufmerksamkeit. Oder Sie überspringen einfach die eine oder andere Textstelle.
Manche Textstellen gefallen Ihnen besonders gut, diese lesen Sie vielleicht sogar mehrmals. Manche wiederum regen Ihren Widerspruchsgeist und Sie ...
Details etwa grammatikalischer, syntaktischer oder morphologischer Natur stehen vorerst wahrscheinlich nicht im Mittelpunkt Ihres Interesses (außer Sie sind vielleicht philologisch oder linguistisch besonders interessiert). Sie nehmen diese zwar wahr, halten sich aber in der Regel nicht allzulange bei deren Hinterfragung auf.
Wie oben bereits angedeutet, werden beim bedeutungsorientierten Lesen zahlreiche Fähigkeiten aktiv eingesetzt. Einerseits geht es hier um spezielle sprachliche Fähigkeiten, andererseits aber auch um allgemeine kognitive, um individuelle Vorkenntnisse und Hypothesen sowie um persönliche Erwartungshaltungen an den Text.
Diese Fähigkeiten werden in einem komplexen Netz zusammengespannt und sind gemeinsam aktiv, wobei es schwer ist, bestimmten Fähigkeiten Prioritäten bei der Lesetätigkeit einzuräumen. Der Akt des Lesens umfaßt Tätigkeiten,

Zum Vor-lesen

welche vom Dekodieren schriftlicher Zeichen bis hin zur Interpretation hintergründiger Aussagen (Lesen zwischen den Zeilen) reicht.
Lesen ist ein wesentlicher Bestandteil des Spracherwerbsprozesses. Lesen ist für den Spracherwerb dann produktiv, wenn Texte inhaltlich verstanden werden. D.h. es kommt zu einer detaillierten Sinnkonstruktion auf Basis lexikalischer Bedeutungen und einer weitgehend unbewußten syntaktischen Positionszuweisung. Bewußte Analyse textgrammatischer, morphologischer oder stilistischer Komponenten ist keine Voraussetzung für den Spracherwerb, sondern baut auf ihm auf.
LESEN soll aber auch Spaß machen, Neugierde wecken, entspannen, die Phantasie anregen, neue Perspektiven eröffnen und ganz einfach Informationen zugänglich machen, LESEN IST EBEN MEHR.
Deswegen haben wir diese Sammlung von Texten zusammengestellt.
Wir wollen ...

- *eine Sammlung von authentischen Texten zur Verfügung stellen, die aktuell, interessant und leicht zugänglich sind;*
- *den Lernenden ein Lesebuch an die Hand geben, das zusätzliches Lesematerial enthält;*
- *ein Buch für das Lernen im Kurs, aber auch für individuelles Lesen anbieten;*
- *die Möglichkeit schaffen, durch Lesen die individuelle Sprachkompetenz zu erhöhen;*
- *Hintergründiges über Österreich, österreichische Gegenwartsliteratur, sowie ein Stück österreichischer Medienkultur präsentieren;*
- *Alltagskultur widerspiegelt in persönlichen Geschichten über Kindheit, Beziehungen, Sport, Natur, Chronik etc. in Lesetexten anbieten.*

DIE TEXTE (im Inhaltsverzeichnis gekennzeichnet mit l; c; e; pr)
Literarische Texte (l), die ein Bild der österreichischen Gegenwartsliteratur von den Sechzigern bis heute vermitteln, sowie Texte aus der Schweiz und Deutschland.
Chroniktexte (c), deren einfache narrative Struktur einen unserer Meinung nach spannenden, interessanten und manchmal auch kuriosen Einstieg in die Welt des Lesens in der Fremdsprache bieten.
Essayistische Texte und Fachtexte (e), die einerseits ein wenig den Einstieg in fachsprachliche Gefilde bieten und andererseits durch ihre argumentative Struktur auch zur Diskussion Anreiz bieten können.
Werbetexte (pr), die durch ihren spezifischen Textaufbau – kurz, prägnant – faszinieren.
DIE AKTIVITÄTEN
Jede in der Textsammlung angeregte Aktivität hat ein ganz bestimmtes sprachliches Ziel. Um dieses zu erreichen, ist ein integrales detailliertes Textverständnis nicht immer vonnöten. Die Fähigkeit, die wichtigsten Informationen eines Textes effizient und korrekt zu erfassen, soll schrittweise entwickelt und verbessert werden. Die verschiedenen Texte sollen nicht Unterrichtsmaterial für explizite Grammatik- bzw. Vokabelvermittlung sein. Die vorliegenden Texte werden primär als Unterlage für verschiedene Aktivitäten zur Verbesserung des Leseverständnisses verstanden.
Die Übungen sind als Angebot zu verstehen. Die individuelle, kreative Kursvorbereitung der KursleiterInnen soll durch verschiedene Vorschläge nicht eingegrenzt, sondern angeregt werden.
Die häufige und aktive Auseinandersetzung mit verschiedenen Textsorten trägt wesentlich zu einer Verbesserung der Lesekompetenz bzw. des Textverständnisses bei.

LESEN IST MEHR
Eine „Gebrauchsanweisung"

Für die ausgewählten Texte werden folgende generelle Strategien vorgeschlagen:

1. Welche Wörter im Text können mir helfen?
   z.B. Funktion von Internationalismen, Namen, rasches Erkennen von Schlüsselwörtern usw.
2. Muß der gesamte Text gelesen werden?
   Geringer oder limitierter Wortschatz ist kein Hindernis, einen authentischen fremdsprachigen Text verstehen zu können. Hier gilt es, richtige Lesestrategien zu entwickeln.
   - Text überfliegen
   - Globalverständnis (selbst wenn manche Textteile nicht erkennbar sind)
   - Lektüre des ersten und letzten Absatzes.
   - usw.
3. „Beziehungen"
   In welchem Bezug stehen die einzelnen Wörter zueinander?
   - Wörter werden durch andere im Text wieder aufgenommen (z.B. Pronomen)
   - bestimmte Ausdrücke spiegeln schon Gesagtes wider (z.B. Redundanz)
   - usw.
4. Verwendung des Wörterbuches
   Einsatz des Wörterbuches muß richtig „dosiert" sein. Eine „Überdosis" behindert das Textverständnis. Bestimmte Schritte werden zu trainieren sein:
   - Globalverständnis des Textes im ersten Lesedurchgang.
   - Ein zweiter Lesedurchgang bringt bereits genaueres Verständnis mancher Textpassagen.
   - Wo finde ich Informationen, die nicht direkt im Text stehen?
   - Einsatz des Wörterbuches als letztes Hilfsmittel.
5. In welchem Zusammenhang stehen die einzelnen Sätze?
   Die Satzabfolge im Text unterliegt einer bestimmten Logik. Bestimmte Wörter (z.B. Konjunktionen) bzw. Ausdrücke stellen hier eine Verbindung dar, die es zu erkennen gilt.
6. „Spurensuche" im Kontext
   Die Bedeutung von Textteilen bzw. einzelnen Wörtern kann oft aus dem Textumfeld einfach erschlossen werden.
7. „Spurensuche" in der Textaufmachung bzw. im Layout
   Titel, Untertitel, Anordnung der Absätze, unterschiedliche Typographie liefern wertvolle Hinweise für die „detektivische" Kleinarbeit.
8. Auf der Suche nach den für mich wichtigen Informationen (z.B. Anzeigen, Kataloge usw.)

9. Was möchte der/die AutorIn ausdrücken?
   Der Text formt ein Ganzes. Es ist nicht zielführend, jeden Satz isoliert zu entschlüsseln. Es gilt, jene Elemente im Text zu finden, welche die Intention des Autors, der Autorin ausdrücken, den Argumentationsverlauf unterstreichen etc.
10. Kulturspezifischer Hintergrund des Textes
    Informationen über die österreichische Kultur sind in manchen Fällen hilfreich für das (bessere) Verständnis eines Textes.

LESEN IST MEHR
Dosierungsvorschläge

Die Texte sind in drei Stufen gegliedert:

❒ einfach
❒❒ weniger einfach, aber noch nicht schwer
❒❒❒ für erfahrene LeserInnen

Die Aktivitäten sind ebenso in drei Stufen gegliedert:

■ leicht
■■ mittel
■■■ anspruchsvoll

⇨ Finden Sie dieses Symbol auf einer Seite rechts unten, gibt es zusätzliche Vorschläge für Aktivitäten im Anhang.

✂ Einige Texte gibt es zweimal, im Textteil und im Anhang. Im Anhang können die Texte als Puzzleteile ausgeschnitten und zusammengesetzt werden.

Zur Selbstkontrolle enthält „Lesen ist mehr ...“ einen ausführlichen Lösungsteil.

Viel Spaß beim Lesen

Maria H.
Andreas P.
Thomas F.

此为试读，需要完整PDF请访问：www.ertongbook.com

Kapitel 1
Lesen*

* Einlesen

Lesen heißt ... Zusammenhänge finden

■ ■
Betrachten Sie den Text. Suchen Sie alle Wörter, die vollständig sind
Versuchen Sie, auf einen Blick zu erkennen, was geschehen ist. Schreiben Sie den Text ab

✂
Schneiden Sie den Text aus und setzen Sie ihn zusammen

Sie finden die Seite noch einmal im Anhang zum Zerschneiden

Aus:
Kurier, 7.9.1992

■ **Text hinter Gittern**

■ **Wo sind die Überschriften?**

■ **Was fehlt?**

Aus: Standard, Jänner 1992

CHRONIK

ÜBERFALL I

Tageslosung geraubt

Opfer eines Räubers wurde Sonntag nacht ein 46jähriger Chinese in seiner Wohnung in Wien-Landstraße. Ein Vermummter hatte dem Geschäftsführer eines China-Restaurants aufgelauert, ihm mit einer Gaspistole gegen den Kopf geschossen und ihm die Tageslosung geraubt.

ÜBERFALL II

Brieftasche geraubt

Eine Pratertour wurde in der Nacht auf Sonntag einem 28jährigen Wiener zum Verhängnis. Nachdem der Mann mit seinem eben erst kennengelernten Freund das Lokal verlassen hatte, bekam er einen heftigen Schlag auf den Hinterkopf und wurde bewußtlos. Begleiter und Brieftasche waren weg.

ÜBERFALL III

Mädchen aufgelauert

Von einem unbekannten Täter wurde Samstag abend in der Tiroler Gemeinde Telfs eine Elfjährige überfallen und beinahe vergewaltigt. Erst als das Mädchen zu schreien begann und sich heftig wehrte, ließ der Mann von seinem Opfer ab und flüchtete.

TUMULT

Rabiate Familie

Zu einem Tumult kam es Samstag abend auf einem Tennisplatz in Launsdorf in Kärnten, als zwei Gendarmen einen Schüler wegen einer widerrechtlichen Inbetriebnahme eines Fahrrads zur Rede stellen wollten. Der Vater des Buben begann zu toben und wurde festgenommen. Die Ehefrau des Mannes und seine beiden Söhne versuchten ihn zu befreien, wobei auch das Polizeiauto beschädigt wurde. Die Familie wurde wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt angezeigt.

USA

Ein mögliches Motiv des Massenmörders von Milwaukee: Der 31jährige Jeffrey Dahmer habe seit der Scheidung seiner Eltern unter einer sehr ausgeprägten Angst vor Einsamkeit gelitten, sagte am Wochenende ein Beamter. Dahmer habe Angst bekommen, wenn eine der Personen, die er in sein Apartment gelockt hatte, habe gehen wollen. Der ehemalige Soldat hat gestanden, in 13 Jahren 17 Männer umgebracht und ihre Leichen zerstückelt zu haben.

BRD

Der in Gelsenkirchen entführte türkische Bub Aziz Dakin bleibt verschwunden. Drei Verdächtige wurden bisher festgenommen und wieder freigelassen. Der Vater, der bereits fünf Millionen Schilling Lösegeld bezahlt hat, versprach jetzt noch mehr.

USA

Nach dem erfolgreichen Aussetzen eines Fernmeldesatelliten 36.000 Kilometer über dem Pazifik hat die fünfköpfige Besatzung der amerikanischen Weltraumfähre Atlantis am Wochenende mit ihrer wissenschaftlichen Arbeit begonnen. Unter anderem wurde ein Gerät installiert, das die Ozonstärke zwischen Sonne und Erde mißt.

ARGENTINIEN

Mann steckte im WC

Der Mann hatte sich in d
Toilette einer Bar in Bue
Aires übergeben – und
sein Gebiß verloren.
versuchte, es wieder
zufischen, blieb er bi
Unterarm in der Muschel
ken. Die Feuerwehr konnt
65jährigen samt Gebiß e
nach fünf Stunden befreien.

vorher

❐❐ **Die beiden i**

In einer Setzerei passierte einmal etwas Eigenartiges. Ein i verliebte sich in ein anderes i, die beiden beschlossen, beieinander zu bleiben, ließen sich in aller Stille von einem großen P trauen und lebte fortan als ü weiter. In der Folge kam es in der Zeitung, welcher die Setzerei gehörte, zu einigen seltsamen Meldungen. So wurde ein Angeklagter nach Aussage eines Gerüchtes für schuldig befunden, die Unruhen in Nordirland erreichten ihren Südepunkt, und ein Reisebüro bot äußerst preisgünstige Lügeplätze an. Die Zeitung erhielt Reklamationen, und der Setzer wurde angewiesen, der Sache nachzugehen. Bald hatte er die fehlbare Type herausgefunden und warf sie weg. Da beschlossen alle übrigen i's, eine große Solidaritätsaktion „Freie Liebe" zu unternehmen und taten sich in der Nacht samt und sonders zu ü's zusammen. Die Zeitung am nächsten Morgen hatte nun noch nie dagewesene Schlagzeilen, „Ündüra Gandhü wüder ün Ündüen", „Füscherstreük ün Süzülüen", und „Würtschaftsmünüster Schüller prüft Füskus".

Ich brauche wohl nicht zu sagen, daß sofort alle neu entstandenen ü's weggeworden wurden und durch saubere, zuverlässige i's ersetzt wurden, die noch nicht wußten, was Lübe üst.

6. November 1971

Aus: Franz Hohler, Wegwerfgeschichten

nachher:

❐ **Lenker „vergaß" se ne Ehefrau**

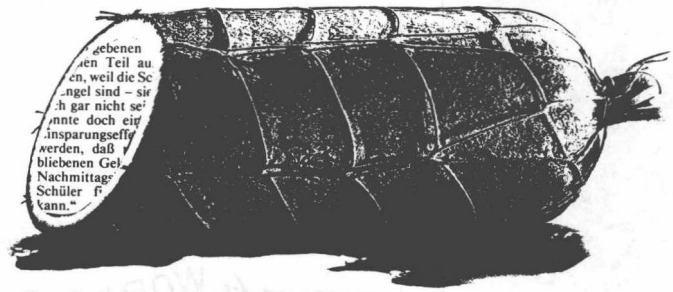
nnsbruck. – Be m Fahrerwechsel auf der nntalautobahn n T rol hat e n Münchner se ne Ehefrau auf e nem Parkplatz vergessen. S e fuhr per Autostopp he m (Ber cht auf der Se te 8).

iiii i

iii II i

Aus: Kronenzeitung, 10.11.1992

Warnung der AutorInnen
Lesen kann Ihre Langeweile gefährden



Das Gedicht von den unsteten Dingen

es geht bergab es geht bergauf
es geht herab es geht hinauf
es geht zick zack und geht kreuz quer

mal geht es hin reh se theg lam

jetzt geht es grad
jetzt geht es krumm
jetzt geht es immer rundherum jetzt geht es immer rundherum jetzt geht es immer rundherum jetzt geht es immer rundherum jetzt geht es immer rundherum jetzt geht es immer rund herum jetzt geht es

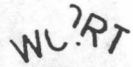
Lenkt „Vergil" seine Ehefrau

Innsbruck. – Beim Innsbrucker Familienwechsel auf der Inntalautobahn in Tirol hat ein Münchner Parkplatz vergessen. Sie fuhr per Autostopp heim (Bericht auf der Seite 8).

Aus:
Hans Domengo, Das Sprachbastelbuch

... und auch mit Worten spielen.

Wortbruch



Geflügelte Worte

Wortsalat

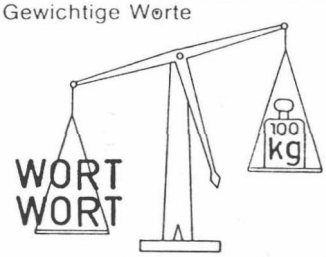
Wortbild

Das Wort zum Sonntag

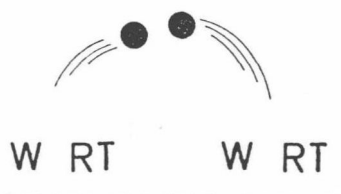
WORT

Das Wort liegt mir auf der Zunge

Gewichtige Worte



Wortgefecht



S. 126

Aus:
Hans Domengo, Das Sprachbastelbuch

此为试读,需要完整PDF请访问: www.ertongbook.com